Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 3 | 16.11.2026 07:50 Uhr | Bastian Rütten

„Demokratie und ein Kühlschrankmagnet“

Es stand auf einem Kühlschrankmagneten in der Küche von Freunden. Kein Souvenir-Mitbringsel-Magnet aus Pisa oder Pirmasens, sondern einer mit einem Sinnspruch aus Schweden.

Der Ausspruch kommt aus dem Mund einer weisen und klugen Frau: Pippi. Genauer: Pippilotta Viktualia Rollgardina Schokominza Efraimstochter, im Volksmund auch "Langstrumpf“ genannt.
Eine ihrer Weisheiten, die ja eigentlich aus der Feder von Astrid Lindgren stammen, begegnete mir nun auf diesem Kühlschrank und begleitet mich (sie merken das gerade) seitdem gedanklich immer wieder.
"Das habe ich noch nie vorher versucht, also bin ich völlig sicher, dass ich es schaffe.“
Gestern war Volkstrauertag. Zugegeben: ein großer Sprung von Pippi Langstrumpf zu diesem stillen und berührenden Tag, der sich einreiht in die nachdenklich machenden Tage des Novembers. Der Volkstrauertag erinnert Jahr für Jahr an die Opfer von Krieg, Gewalt und politischer Verfolgung. Wie viele von denen, die einst in Kriege zogen, hatten es gehalten wie Pipi auf dem Spruch am Kühlschrankmagneten?
"Das habe ich noch nie vorher versucht, also bin ich völlig sicher, dass ich es schaffe.“ Wie viele sind gestorben, weil sie es doch nicht geschafft haben?
Und zugleich – und anders gewendet: Wie viele Kriege wären vielleicht verhindert worden, wenn es mehr Menschen tatsächlich versucht hätten – mit Widerspurch!
Die Erinnerung an vergangenes Leid und die Reflexion der Geschichte mahnen ganz aktuell: Wir müssen Ausgrenzung, Hass, Extremismus, Menschenfeindlichkeit entgegentreten.
Von Erik Flügge, der als Kommunikationsberater und Hochschullehrer arbeitet, habe ich letztens folgendes gelesen:
"Bei Kirche, Diakonie und Caritas arbeiten rund 1,8 Millionen Menschen. (…) Würde man sich die Mission geben, dass jede Person, die in der Kirche arbeitet, nur einen einzigen Menschen pro Jahr für die demokratische Mitte gewinnt, wäre der rechtsextreme Spuk nach fünf Jahren vorbei!“
Und genau in diesem Sinne verstehe ich das Zitat von Pippi Langstrumpf. Weil ich zu diesen 1,8 Millionen Menschen gehöre. Und ich finde: Um der Demokratie in diesem Land willen, sollten wir von Kirchens mehr Pippi wagen: "Das habe ich noch nie vorher versucht, also bin ich völlig sicher, dass ich es schaffe.“

Ich bin zwar immer schon deutlich für die Demokratie eingetreten, aber wahrscheinlich noch nie so explizit und deutlich. Ja, ich möchte die Liebe zur demokratischen Mitte wachhalten. Dazu brauchte es wohl auch die Idee von Erik Flügge und die Erfahrung von Pipi Langstrumpf.
Die Demokraten in diesem Land werden künftig nicht nur viel versuchen müssen, Frieden

und Wohlstand zu erhalten, sie müssen dafür auch viel machen. Und ich bin völlig sicher, dass wir das dann schaffen!
Machen Sie mit? Ihr Bastian Rütten aus Kevelaer.